

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Der Chemikalien- und Drogenmarkt in den Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1900.

M. Der allgemeine Aufschwung industrieller Thätigkeit, welcher im vergangenen Jahre in den Vereinigten Staaten von Amerika zu Tage getreten ist, konnte auch nothwendiger Weise auf die verschiedenen Zweige der chemischen Industrie nicht ohne heilsame Wirkung bleiben. Die Nachfrage nach Chemikalien und Drogen aller Art ist infolge dessen während des ganzen Jahres eine sehr lebhaft gewesene, und der Umfang der während desselben abgeschlossenen Geschäfte hat den aller vorhergehenden Jahre seit dem Bürgerkriege weit hinter sich gelassen. Verbunden damit war eine allgemeine steigende Tendenz des Marktes, die am Schluss des Jahres in einem theilweise sehr erheblich höheren Preisstand einer sehr grossen Anzahl von Artikeln resultirte. Andererseits konnte aber die Vermehrung der inländischen Production durch Gründung einer ganzen Reihe neuer und Erweiterung bereits bestehender Fabriken, welche die theilweise Verdrängung der ausländischen Einfuhr vom hiesigen Markte zur Folge hatte, sowie die wiederholt scharfe Concurrenz der heimischen Fabrikanten unter einander nicht verfehlen, auf manche Artikel preisdrückend zu wirken. Von dem Zeichen unserer Zeit, der Zusammenschliessung, hat sich die Chemikalien- und Drogenindustrie der Vereinigten Staaten verhältnissmässig freigehalten, trotz wiederholter nach dieser Richtung hin unternommener Versuche, sodass ein von dieser Seite herrührendes künstliches Hinaufschrauben der Preise sich nur in einzelnen Zweigen behaupten lässt. Wir wollen hier nur auf die Consolidirung der Düngemittel- und der Säurenfabrikation in den östlichen Staaten hinweisen.

Es dürfte unseren Lesern von Interesse sein, im Nachfolgenden einige Angaben über die Gestaltung des Marktes für eine Anzahl der wichtigeren Chemikalien und Drogen während des vergangenen Jahres zu erhalten.

Für Chlorkalk gestaltete sich der Markt während des letzten Jahres sehr günstig. Die Einfuhr ist gegen das Vorjahr um ca. 4000 long tons (1 long ton = 1016 kg) gestiegen. Da das heimische Product nicht im offenen Markt quotirt wird, so beschränken wir uns auf das ausländische Fabrikat. Prima Liverpool-Marken standen Anfang Januar auf Doll. 1,50 bis 1,65 pro 100 Pfund f. o. b. New York, andere Marken auf Doll. 1,40—1,65 entsprechende Qualität. Wie verlautete, wurde von einer deutschen Firma ein Lieferungsvertrag über 4000 metric tons zum Preise von Doll. 18,50 pro ton f. o. b. Steamer mit einem New Yorker Hause abgeschlossen. In den folgenden Monaten unterlag der Preis geringen Schwankungen, um im Juli mit Doll. 1,42 $\frac{1}{2}$ bis 1,50 für Prima Liverpool und mit Doll. 1,25 bis 1,35 für andere Marken seinen niedrigsten Stand zu erreichen. Mit Schluss August trat eine Reaction ein, der Markt stieg andauernd. Prima englische Marken erreichten im September Doll. 1,65

bis 1,75 und im November Doll. 2,10 bis 2,20 für Lieferungen und Doll. 2,37 $\frac{1}{2}$ —2,50 für spot. Die Räumung der Vorräthe der United Alkali Co. brachte den Preis am Schluss des Monats auf Doll. 3—3,50, den höchsten seit langer Zeit erzielten für spot-Waare, Lieferungen für 1900 wurden zu Doll. 2—2,25 gebucht, was einem Gewinn von 50—75 Cts. pro 100 Pfund dem Vorjahre gegenüber entspricht. Auch die anderen Marken stiegen in gleicher Weise: von Doll. 1,40 bis 1,50 im August auf 1,50—1,60 im September und Doll. 1,80—1,85 im November. Der Schluss des Jahres sah Prima Liverpool auf Doll. 2,37 $\frac{1}{2}$ —2,50, andere Marken auf Doll. 2,15 bis 2,25.

Die bedeutend vermehrte heimische Production von chlorsaurem Kali hatte eine Abnahme der ausländischen Einfuhr um ca. $\frac{2}{3}$ ihres vorjährigen Umfanges zur Folge. Die Preislage gestaltete sich im Allgemeinen günstig; trotzdem dieselbe gegen Schluss des Jahres unter den zu Anfang desselben innegehabten Stand sank, stellten sich die während des ganzen Jahres erzielten Preise höher als in 1898. Im Januar wurden Krystalle zu Doll. 9 $\frac{1}{8}$ —9 $\frac{1}{4}$ pro 100 Pfund bis herab zu Doll. 8 $\frac{7}{8}$ bis 9,00 verkauft, Pulver zu Doll. 9,25—9,50 f. o. b. New York; 1898 stand der Preis auf Doll. 8 $\frac{3}{4}$ —9 $\frac{3}{8}$. Ende April quotirte das heimische Product Doll. 9,00 pro 100 Pfund f. o. b. Fabrik, französisches Doll. 9—9 $\frac{1}{8}$, englisches Doll. 9 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{3}{4}$ f. o. b. New York. Im Juli avancirte der auswärtige Preis weiter auf Doll. 9,50—9,75 für Krystalle, und auf Doll. 10,25—10,50 für Pulver, der einheimische entsprechend auf Doll. 9,25—9,50, bezw. Doll. 10,00—10,25. Die erwartete Auflösung des europäischen Syndicates verursachte ein plötzliches Fallen und das Jahr schloss mit Doll. 9,00 bis 9,12 $\frac{1}{2}$ für Krystalle, Doll. 9,12 $\frac{1}{2}$ —9,25 für Pulver ausländischer Marken und Doll. 8,25 bis 9,00 für Krystalle und Doll. 9,12 $\frac{1}{2}$ —9,37 $\frac{1}{2}$ für Pulver heimischer Provenienz.

Auch in kaustischer Soda hat der erhöhte Verbrauch des einheimischen Artikels die Einfuhr aus dem Auslande sehr erheblich reducirt. Der Markt zeigte auch hier, besonders in der zweiten Hälfte des Jahres, eine bedeutende Steigerung des Preises. Stand derselbe im Januar auf Doll. 1,40 bis 1,45 pro 100 Pfund f. o. b. Fabrik für high-grade heimische Marken, so stieg er im März auf Doll. 1,50—1,70. Durch die lebhaftere Nachfrage waren die Vorräthe fast geräumt. Auch der Preis für das ausländische Natron stieg von Doll. 1,60 bis 1,70 f. o. b. New York zu Anfang Januar auf Doll. 1,75—2,00. Im Juni wurde einheimisches mit Doll. 1,42 $\frac{1}{2}$ —1,45 für Lieferung 1900, ausländisches zu Doll. 1,60—1,70 quotirt. Der Preis für pulverisirte 98proc. Soda blieb während der 6 Monate auf Doll. 2,75—3,00 pro 100 Pfund f. o. b. Fabrik stehen. Die zweite Hälfte des Jahres sah ein andauerndes Steigen, sodass der December mit Doll. 1,85—2,00 für einheimische high-grade Marken, und Doll. 2,35—2,40 für auswärtige schloss. 60—74proc. Pulver stieg auf 2,50—2,62 $\frac{1}{2}$, 98proc. auf Doll. 3,12 $\frac{1}{2}$ —3,50.

In Soda ist eine Zunahme sowohl des Verbrauches an heimischem Product wie der englischen Einfuhr zu verzeichnen. Der Preis hat sich im Allgemeinen auf seiner Höhe gehalten. Zu Beginn des Jahres stand der Artikel auf 50 Cts. pro 100 Pfund f. o. b. Fabrik für heimische Soda und 60—62½ Cts. pro 100 Pfund f. o. b. New York für englische. Die andauernde gute Nachfrage während der folgenden Monate brachte den Preis bis zum Juli auf 70 Cts. für gewöhnliche heimische Marken und im August auf 90 Cts.; Importeure forderten 67—70 Cts. f. o. b. New York. Die sich geltend machende scharfe Concurrenz der einheimischen Produzenten hatte indessen ein Fallen zur Folge; der Preis für heimische Soda sank im September auf 60 Cts. und im October weiter bis auf 50 Cts. Die englische ordinäre Soda stand im October auf 67½—72½ Cts. Im November erholte sich der Markt wieder etwas und das Jahr schloss mit 60—70 Cts. für heimische und 67½ Cts. für englische Marken.

In Natronbicarbonat, worin das vergangene Jahr ebenfalls einen erhöhten Verbrauch aufzuweisen hat, stieg der Preis gegenüber dem Vorjahre. Für gewöhnliche Marken wurden von Doll. 1,12½—1,37½ pro 100 Pfund f. o. b. Fabrik gezahlt, gegenüber Doll. 1—1,50 in 1898. Extramarken hielten sich auf Doll. 3,25—3,50, abzüglich des üblichen Discounts. Der importirte Artikel wurde zu Doll. 2,12½—2,37½ pro 100 Pfd. f. o. b. New York quotirt gegenüber Doll. 2,25 bis 2,50 im Vorjahre.

Für Natronsalpeter war der Markt im Allgemeinen fest. Das Jahr eröffnete mit Doll. 1,60—1,57½ pro 100 Pfund für spot und Doll. 1,57½—1,52½ für Lieferungen. Die erhöhte Frachtgebühr hatte ein Steigen der Preise zur Folge. Ende November wurde Doll. 1,70—1,75 für spot und kurze Lieferungen, Doll. 1,62½—1,65 für lange Lieferungen quotirt und December schloss mit Doll. 1,80—1,85 für spot und Doll. 1,65 bis 1,75 für Lieferungen.

Die Säurenfabrikation gehört in den Vereinigten Staaten zu den Zweigen chemischer Industrie, in welchen sich die consolidirende Tendenz der Gegenwart geltend gemacht hat. Abgesehen von der Borsäure, deren Production in den Händen des Ende 1898 gebildeten Weltcartells liegt, steht der amerikanische Markt unter der Controle der im vorigen Jahre mit einem Capital von 25 Mill. Dollars gegründeten General Chemical Co., welche 12 der bedeutendsten Säurefabriken absorbiert hat, von denen vier im Staate New York, drei in New Jersey, zwei in Pennsylvania und je eine in Connecticut, Ohio und Illinois gelegen sind. Dem Einfluss dieser Gesellschaft ist es zuzuschreiben, dass der früheren scharfen Concurrenz der hiesigen Produzenten Einhalt gethan und einer weiteren Demoralisation des Marktes vorgebeugt worden ist. Das vergangene Jahr hat sich infolge dessen günstig für den Säuremarkt gestaltet.

Essigsäure, Commercial No. 8 wurde zu Anfang Januar zu Doll. 1,30—1,40 pro 100 Pfund quotirt und hielt sich in dieser Lage bis gegen Mitte des Jahres. In der zweiten Hälfte desselben setzte die Aufwärtsbewegung ein und brachte den Artikel im September auf Doll. 1,62½—1,75, womit das

Jahr schloss. Im December 1898 stand die Säure auf Doll. 1,30—1,35.

Der Markt für Oxalsäure hat trotz erhöhter Nachfrage, infolge des Zusammenbruches des europäischen Cartells, einen Rückgang zu verzeichnen. Der Preis sank von Doll. 6,25—6,50 pro 100 Pfd. im Januar auf Doll. 5,75 für Lieferungen und Doll. 6,00 für spot im September, um sich nicht wieder zu erholen. Im Vorjahre hatte das Syndicat den Preis auf Doll. 7,00 für spot und Doll. 6,50 für Lieferungen fixirt.

In Salpetersäure war die Nachfrage besser als im Vorjahre. An dem Steigen der Preise hatten die höheren Kosten des Rohstoffes zum grossen Theil Schuld. Im Januar wurde 36° zu Doll. 3,50 pro 100 Pfund in Drums, 38° zu Doll. 3,75, 40° zu Doll. 4,00 und 42° zu Doll. 4,62½ quotirt, durchschnittlich ca. 50 Cts. höher als im vorhergehenden Jahre. Die Preise hielten sich auf dieser Höhe während der nächsten 9 Monate, um gegen Schluss des Jahres auf Doll. 3,87½, bzw. Doll. 4,12½, bzw. Doll. 4,37½ und bzw. Doll. 4,75 zu steigen.

Auch für die Schwefelsäure war das Jahr im Allgemeinen ein günstiges, Nachfrage wie Preise waren besser. Im Januar stand 66 proc. Säure auf Doll. 1,10 pro 100 Pfund in Drums gegenüber Doll. 1,00 im Jahre 1898 und Kammer-säure (50°) auf Doll. 11,50—12,00 pro ton f. o. b. Fabrik gegenüber Doll. 7,50—8,00 im Vorjahre. Während der folgenden Monate zeigte der Markt geringe Schwankungen und das Jahr schloss mit Lieferungscontracten für 1900 zu Doll. 1,20 für 66°, während inzwischen die Kammer-säure auf Doll. 16,00—17,00 pro ton gestiegen war.

Der Preis für Kupfersulfat war von dem Kupfermarkt einerseits und der gewaltig gesteigerten Ausfuhr abhängig. Im Januar schwankte er zwischen Doll. 3,75—6,00 pro 100 Pfund, um mit Doll. 4,50 abzuschliessen gegenüber Doll. 3,75 bis 4,00 im Vorjahre. Bis März stieg der Artikel auf Doll. 5,75—6,00, um das Jahr mit Doll. 5,25 bis Doll. 5,50 zu beenden.

[Schluss folgt.]

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Berlin. Die mit Berathung des Surrogatverbots bei der Bierbereitung betraute Reichstags-Commission hat mit grosser Mehrheit eine Resolution angenommen, nach welcher zur Bereitung von Bier, das nicht nachweislich für den Export bestimmt ist, keine anderen Stoffe als Malz, Hopfen, Hefe und Wasser verwendet werden dürfen, aber während einer Übergangszeit von 3 Jahren ein Zusatz von Stärke, Zucker, Stärkesyrup und Zuckercouleur bei der Zubereitung von obergährigen und sogenannten einfachen Bieren gestattet sein soll, sofern diese Biere unter einer Bezeichnung zum Verkauf gebracht werden, welche es den Consumenten ermöglicht, den Zusatz der vorbezeichneten Stoffe zu erkennen. — Eine von der Budget-Commission angenommene Resolution, nach welcher das Saccharin und verwandte Süsstoffe dem freien Verkehre zu entziehen und dem Apothekenzwange zu unterwerfen sind, hat alle Aussicht, die Zu-

stimmung des Reichstages zu erhalten. — Die philosophische Facultät der Universität Berlin hat eine mit dem 15. October d. J. in Kraft tretende Bestimmung betr. die Doctorpromotion von Ausländern getroffen, nach welcher letztere nur dann zur Promotion zuzulassen sind, wenn sie das Reifezeugniss einer mit dem humanistischen Gymnasium, dem Realgymnasium oder der Oberrealschule des deutschen Reiches als gleichwerthig anzusehenden Lehranstalt besitzen. Die Zulassung von Candidaten aus Ländern wie England und Amerika, deren Schulverhältnisse von denen des deutschen Reiches völlig abweichen, soll auch weiterhin von Fall zu Fall entschieden werden. S.

Berlin. Der Verband Deutscher Essigfabrikanten erliess ein Preisausschreiben betr. den Nachweis von Essigessenz (aus dem bei der Holzverkohlung gewonnenen essigsauren Kalk bereitet) in unverdünntem Zustande und in Gemischen von Gährungsessig mit Essigessenz. Bedingung ist, dass die Essenz bis zu einer Verdünnung von 1 Proc. Essigsäurehydrat sowohl in Gemischen mit Gährungsessig (Essigsprit), wie bei der Verdünnung mit Wasser nachweisbar ist. Im letzten Falle darf aber der Nachweis durch Extractmangel nicht als Unterscheidungsmerkmal dienen. Für die Vertheilung der Preise stehen M. 1000 zur Verfügung, welche Summe im Ganzen oder in Theilpreisen vergeben werden kann. Die Frist für den Preisbewerb läuft mit Schluss dieses Jahres ab. Alle das Preisausschreiben betreffenden Zuschriften sind an den Vorsteher der Versuchsanstalt des Verbandes deutscher Essigfabrikanten, Herrn F. Rothenbach, Berlin N., Seestrasse zu richten. M.

Wien. Im Reichsrathe ist ein die Förderung der Industrie betr. Gesetzentwurf eingebracht worden, nach welchem u. A. für in Österreich noch nicht oder nur in geringem Umfange vorhandene, lebensfähige Industrien eine 12-jährige Steuerfreiheit und weiter der Erlass der Stempel und Gebühren für die Verträge bei der Errichtung von Gesellschaften sowie für die zwei ersten Ausgaben von Actien bewilligt und ausnahmsweise auch staatlicher Zuschuss gewährt werden soll. K.

Fratti di Salerno. In Mailand hat sich mit einem Actiencapital von L. 4 500 000 unter dem Namen Società mineraria lombarda eine Gesellschaft gebildet zum Zweck der Auffindung und Exploitation von Erzlagern. — In Piacenza ist neuerdings eine Gesellschaft zusammengetreten, um noch im laufenden Jahre in Sarmato in der Nähe der gleichnamigen Eisenbahnstation zwischen Piacenza und Alessandria eine Zuckerfabrik zu errichten. Eine andere Zuckerfabrik wird man nächstens in Pontenure erbauen. — In Turin hat sich eine anonyme Gesellschaft unter dem Titel Italienische Zink-Gesellschaft gebildet zur Herstellung von Zinkweiss und anderen chemischen Producten. Actiencapital 1 Mill. L. G.

Personal-Notizen. Die französische Akademie der Wissenschaften hat den Professor Dr. Emil Fischer, Berlin, zu ihrem correspondirenden Mitgliede gewählt. —

Der a. o. Professor an der Universität Leipzig Dr. Drude erhielt einen Ruf als o. Professor der Physik an die Universität Gießen.

Handelsnotizen. Betheiligung der wichtigsten Länder am Aussenhandel Grossbritanniens im Jahre 1899.¹⁾

Länder	Einfuhr		in Proc. der Gesamteinfuhr d. J. 1899
	1898 £	1899 £	
Russland . .	19 489 514	18 690 415	3,85
Schweden und Norwegen . .	14 723 431	15 368 927	3,17
Dänemark . .	11 703 384	12 437 600	2,56
Deutschland . .	28 534 159	30 041 287	6,20
Niederlande . .	28 532 904	30 477 452	6,29
Belgien . . .	21 534 313	22 809 295	4,70
Frankreich . .	51 396 793	53 280 652	10,99
Spanien . . .	13 918 203	15 328 208	3,16
Italien . . .	3 332 213	3 628 166	0,75
Österr.-Ungarn	1 135 482	1 317 210	0,27
Griechenland . .	1 448 353	1 449 162	0,30
Europ. Türkei .	1 352 385	1 461 709	0,30
Asiat. Türkei .	3 666 341	3 565 403	0,74
Egypten . . .	8 855 689	10 916 536	2,25
China (ohne Hongkong) . .	2 668 064	3 072 673	0,63
Japan	1 158 134	1 698 285	0,35
Ver. Staaten von Amerika	126 062 155	120 005 474	24,25
Kapland und Natal	6 017 321	5 774 054	1,19
Brit. Ost-Indien	36 259 711	38 806 631	8,00
Canada	20 403 610	20 216 999	4,17
Australien . .	28 850 284	33 359 884	6,88

Zusammen einschliessl. aller übrige Länder	470 378 583	484 898 868	100
--	-------------	-------------	-----

Länder	Ausfuhr		in Proc. der Gesamtausfuhr d. J. 1899
	1898 £	1899 £	
Russland . .	9 227 968	11 754 842	4,44
Schweden und Norwegen . .	6 439 199	7 917 301	2,99
Dänemark . .	3 337 743	3 964 432	1,50
Deutschland . .	22 525 987	25 837 869	9,76
Niederlande . .	8 618 719	9 531 205	3,60
Belgien . . .	8 802 075	9 887 092	3,74
Frankreich . .	13 706 246	15 416 997	5,82
Spanien . . .	3 237 889	5 257 823	1,99
Italien . . .	5 647 707	6 974 249	2,63
Österr.-Ungarn	1 671 874	2 045 736	0,77
Griechenland . .	1 139 712	1 152 447	0,44
Europ. Türkei .	2 841 375	2 462 801	0,93
Asiat. Türkei .	3 349 583	2 878 852	1,09
Egypten . . .	4 419 078	5 068 315	1,92
China (ohne Hongkong) . .	5 039 264	7 035 457	2,66
Japan	4 913 162	7 925 887	2,99
Ver. Staaten von Amerika	14 362 466	17 613 580	6,66
Kapland und Natal	12 199 810	11 395 516	4,31
Brit. Ost-Indien	33 680 039	35 425 702	13,39
Canada	5 838 000	6 966 117	2,63
Australien . .	21 123 086	22 500 864	8,50

Zusammen einschliessl. aller übrige Länder	233 359 240	264 660 647	100
--	-------------	-------------	-----

¹⁾ Reichs- und Staats-Anzeiger.

Frankreichs Steinkohlenproduction im Jahre 1899. In den Kohlenbecken der Departements Nord und Pas de Calais waren während d. J. 1899 im Ganzen 124 Steinkohlengruben im Betriebe, welche 20 533 671 t Steinkohlen förderten. Die Ausbeute d. J. 1898 betrug 19 955 286 t; 1897 wurden 18 942 196 t gefördert. —

Siciliens Schwefelhandel 1899. Der Schwefelvorrath von Sicilien belief sich am 31. December 1899 auf 262 087 t. Die Gesamtausfuhr des Jahres 1899 wird auf 493 622 t und die Gesamtproduction im Jahre 1899 auf 521 984 t geschätzt. —

Übernahme der russischen Petroleumgewinnung auf den Staat. Wie die Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen erfährt, wird im russischen Finanzministerium gegenwärtig ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, der die Übernahme der russischen Petroleumgewinnung auf den Staat zum Gegenstand hat. Den Anstoss hierzu sollen die durch die Monopolisirung dieses Industriezweiges in wenigen Händen ermöglichten unverhältnissmässigen Preiserhöhungen der Naphtaprodukte auf dem inländischen Markt gegeben haben. —

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge. Die Werke beabsichtigen, bei Hüttenrode einen Hochofen zu bauen und weiter eine grosse Cementfabrik zu errichten. —

Eine neue Cementfabrik wird in Gesecke bei Lippstadt erbaut. Das Gründungscapital von 4 Mill. M. ist bereits gezeichnet. —

Dividenden (in Proc.). Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwaaren-Fabriken 5 (7). Niederlausitzer Kohlenwerke 7 (8). Bergwerks-Gesellschaft Centrum 7. Arenbergsche Actiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Essen

75 (65). Nordische Electricitäts- und Stahlwerke, Actien-Gesellsch. in Danzig 8. Deutsche Thonröhren- und Chamottefabrik 11 (11). Chemische Fabrik auf Actien vorm. Schering wahrscheinlich 12 (8½). Stettiner Chamottefabrik Act.-Gesellsch. vorm. Didier 30 (25). Chemische Productenfabrik Pommerensdorf 12. Bergwerks-Actien-Gesellsch. Bliesenbach 11 (16½). Stettin-Bredower Portland-Cementfabrik 14 (12½). Stettin-Grissower Portland-Cementfabrik 12 (10). Anhaltische Kohlenwerke 6 (5). Actiengesellschaft Dynamit Nobel 90 Kronen pro Actie (wie im Vorjahre). Ilseder Hütte 70 (62¾). Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie 11 (18). Portland-Cementfabrik Halle a. S. 11 (11). Ottensener Eisenwerke vorm. Pommée & Ahrens 11 (14). Ungarische Asphalt-Actien-Gesellsch. 15 (15). Stahlwerke Terni 15 (5). Oberschlesische Kokswerke und Chemische Fabriken 12 (11). Donnersmarkhütte, Oberschlesische Eisen- und Kohlenwerke Act.-Gesellsch. 15. Fabrik photographischer Papiere auf Actien vorm. Carl Christensen in Berlin 30 (25). Fabrik photographischer Papiere auf Actien vorm. Dr. A. Kurz in Wernigerode 10 für die Actien und 10 M. pro Genussschein.

Klasse: Patentanmeldungen.

22. C. 8676. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung brauner — Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 11. 12. 99.
22. B. 24 948. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung violett-schwarzer, substantiver —. Badische Anilin- und Soda-fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 15. 6. 99.
80. H. 22 539. **Beschlecken** und Entleeren von Kammern für die Behandlung von Gut aller Art. Dr. H. Herzfeld, Berlin. 3. 8. 99.
40. K. 12 512. **Chrom**, Herstellung von geschmolzenem regulinischen —. Firma Th. Goldschmidt, Essen a. d. R. 19. 1. 95.

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Württembergischer Bezirksverein.

Sitzung am 9. Februar 1900. Vorsitzender: Dr. Odernheimer. Schriftführer: Dr. Kauffmann. Anwesend: 22 Mitglieder, 7 Gäste. — Der Vorsitzende Dr. Odernheimer macht Mittheilung von dem Ableben des langjährigen Mitglieds Ingenieur Hollenberg, Chefredacteur a. D. von „Dingl. polyt. Journal“. Zur Ehrung des Verstorbenen erheben sich die Versammelten von ihren Sitzen.

Prof. Häussermann bespricht die interessanten Arbeiten von F. Förster und von A. Sieverts über die **elektrolytische Herstellungsweise von Bleichflüssigkeiten**, über welche in Heft 4 des lauf. Jahrg. der Vereinszeitschrift referirt worden ist¹⁾, und erläutert auf Grund der von diesen Forschern gewonnenen Resultate die Wirkungsweise des Kellner'schen Elektrolysers an der Hand von instructiven Zeichnungen. Nach den bis jetzt vorliegenden Mittheilungen entspricht der Kellner'sche Apparat

in seiner jetzigen Ausführungsform allen Anforderungen der Praxis und ist in einer grösseren Anzahl von Bleichereien mit dauerndem Erfolge eingeführt worden. In Bezug auf die Leistungsfähigkeit dieses Apparates, der seit einiger Zeit von der Firma F. Gebauer in Charlottenburg fabricirt wird, ist zu bemerken, dass 1 P.S.-Stunde bei Verwendung einer 10 proc. Salzlösung ca. 0,6 kg bleichendes Chlor liefert.

Dr. J. Schmidt berichtet über neuere von ihm ausgeführte Untersuchungen. Durch **Einwirkung von flüssiger salpetriger Säure auf α -Naphthochinon** entsteht eine Verbindung, die als α - γ -Diketohydrindennitrosit angesehen werden muss. Die Constitution derselben wurde erwiesen durch Überführung in bekannte Indenderivate. Die Reaction verdient deshalb Interesse, weil sie eine jener bemerkenswerthen Bildungsweisen von Indenderivaten darstellt, bei denen ein 6-gliedriger Kohlenstoffring unter Herauslösung eines Kohlenstoffatoms in einen 5-gliedrigen Kohlenstoffring übergeführt wird.

Dr. Odernheimer zeigte einige Besonderheiten feuerfester Producte, welche ihm von den Stollwerken in Homberg a. Rh. zugesendet

¹⁾ Zeitschr. angew. Chem. 1890, 90.